

Das Vaterherz Gottes

erobert die Herzen seiner Kinder in Argentinien



Wie wunderbar, wenn man einen Vater hat, von dem man sich in jeder Lebenssituation geliebt und angenommen weiß, an den man sich zu jeder Zeit wenden kann. Leider hat nicht jeder Mensch auf dieser Welt so einen Vater ... oder doch?

Lesen Sie vom Vaterherzen Gottes!

von Karin Detert

Gott ist dabei, sich weltweit immer mehr in einer vaterlosen Welt als liebender Vater zu offenbaren: als ein Vater, dem wir vertrauen können, der uns nicht im Stich lässt, sondern für uns ist, der unser Ermutiger, unser Fels und unsere Burg im Strudel des Lebens sein möchte. Es gibt in uns ein Sehnen nach diesem Vater, dieses Sehnen wird vom Heiligen Geist hervorgehoben (Röm 8,15+16). Umgekehrt sehnt sich Gott nach Beziehung zu seinen Kindern und möchte unsere Vaterwunden heilen, damit wir fähig werden, ihn und seine Liebe für uns zu empfangen. Durch Jesus haben wir Zugang zum Vater bekommen. Über Jesus Christus – und nur über ihn! – geht der Weg zum Vater. Denn in der Person von Jesus Christus zeigt sich uns das Vaterherz Gottes.

Eine Brücke schlagen für die Vaterliebe Gottes

Seit 1993 bin ich immer wieder in Argentinien gewesen, um dort das Wirken Gottes mitzerleben und mich davon inspirieren zu lassen. Vor sieben Jahren kam ich dann in Deutschland mit der **Vaterherzbewegung** um die Pastoren Matthias Hoffmann und Manfred Lanz in Berührung und wurde selber Teil dieser Bewegung. Ich sehnte mich mehr und mehr danach, einmal mit einem Team nach

Argentinien zu gehen, um dort die Liebe des Vaters weiterzugeben.

Im Herbst 2011 nahm ich meine argentinischen Freunde, die Pastoren Raul und Betty Reyes aus La Plata, deren Dienste ich in Deutschland seit vielen Jahren organisiere, mit auf die Vaterherzkonferenz in Hannover. Sie waren tief bewegt von dieser Zeit und luden uns ein, im Herbst 2012 mit einem Team nach Argentinien zu kommen und auch dort über die Vaterliebe Gottes zu sprechen.

Die Umarmung des Vaters

Gerade sind wir von unserer Reise zurückgekommen.

Bewegende Tage liegen hinter uns. Raul und Betty hatten ihr ganzes Herz in die Vorbereitungen gelegt. Betty hatte viele Herzen mit Armen und Händen genäht. Die Glaubensgeschwister in den Gemeinden haben durch sie die Umarmung des Vaters erleben können. Tränen flossen, die sanfte Berührung durch die Vaterliebe Gottes durchströmte die Herzen, der Friede Gottes erfüllte die Versammlungen.

Wir hatten ein volles Programm. Dazu gehörten eine Vaterherz-Konferenz mit ca. 300 Leitern und Pastoren in La Plata, in der Gemeinde „Un Estilo de Vida“, die Raul und Betty leiten; ein Pastorentreffen der Denomination „Misión Cristiana Evangélica“ in San José mit über 100 Leitern aus dem ganzen Land; Besu-

Matthias Hoffmann wird von Karin Detert übersetzt



José und Mimi D'Agostino, die Gründer und Leiter der „Misión Cristiana Evangélica“



Zum Vaterherz-Team in Argentinien gehörten Matthias und Karin Hoffmann (Mitte) und Willi Sawatzki aus Hannover sowie Karin Detert



Die Vaterliebe durchflutet die Herzen



Betty Reyes



Ein „Gemeinde-Juwel“ im Armenviertel von Quilmes

che von verschiedenen größeren und kleineren Gemeinden im Umfeld von Buenos Aires, unter anderem auch in sehr armen Gegenden. Eine dieser Gemeinden und die Geschwister vor Ort wirkten wie Juwelen mitten in einem sehr schwierigen Umfeld.

Liebhaber Gottes sein

Wir fragten uns: Wie dient man 1500 Menschen bei einem Aufruf, tiefer in die Arme Gottes zu kommen? Viele sind bis ins Innerste erfüllt worden von der Vaterliebe Gottes. Die Sprachbarriere war kein Problem – Umarmungen und Küsse sind international. Gott hat uns alle über uns selbst hinauswachsen lassen. 15 Gottesdienste in 10 Tagen, gefühlte 5000 Menschen umarmt – manche wollten uns gar nicht mehr loslassen –, geweint, gelacht, Leben prophezeit, endlose Gottesdienste, viel zu viel Essen, Reden ohne Ende, Hunderte von Kilometern zurückgelegt ...

Wir haben viele Wunder erlebt und Menschen wurden positiv verändert. Es ist absolut gewaltig, wie sehr die Vaterliebe Gottes hier in diesem Land von Leitern und Gemeinden, in denen wir dienen durften, willkommen geheißen wurde. Unsere Freunde Raul und Betty Reyes sind die Schlüssler gewesen. Sie sind echte geistliche Eltern für ihr Land. Sie haben selbst die Liebe des Vaters „umarmt“

und dem Vater und uns eine weite Tür in La Plata und darüber hinaus geöffnet ...

Es ist immer wieder bewegend zu erleben, wie Gott gerade uns Deutsche benutzt, um seine Vaterliebe fließen zu lassen. Der Vater ist dabei, das Bild zu verändern, das die Welt aus früheren Zeiten von uns hat. Eines Tages wird man vielleicht mal über uns Deutsche sagen: Das sind Liebhaber Gottes! Ω



Zur Autorin:

Karin Detert ist Gründerin und Leiterin der „Brücke zu den Nationen e.V.“ und in Berlin beheimatet. Die Brücke ist ein Dienst, der die Liebe des Vaters in die Nationen bringt, über das Wirken Gottes in unterschiedlichen Nationen berichtet, Beziehungen im Leib Christi baut, Pastoren und Leiter miteinander vernetzt, Gastsprecher vermittelt, Dolmetscherdienste anbietet u. v. m. Weitere Informationen über die Arbeit der Brücke: www.karindetert.com

JESUS SAGT:

„ICH BIN DER WEG
UND DIE WAHRHEIT
UND DAS LEBEN.
NIEMAND KOMMT
ZUM VATER ALS NUR
DURCH MICH.“

Johannes 14,6-7



Pastorenehepaar Betty und Raul Reyes